

Pettauer Zeitung.

Erscheint jeden 1., 11. und 21. des Monates. — Preis für Pettau mit Zustellung ins Haus: Vierteljährig fl. — 72, halbjährig fl. 1.44, ganzjährig fl. 2.80; mit Postverendung: Vierteljährig fl. — 82, halbjährig fl. 1.64, ganzjährig fl. 3.20. Einzelne Nummern 8 kr.

Schriftleitung und Verwaltung: Bürgergasse Nr. 14, Pettau.

Handschriften werden nicht zurückgestellt; nicht unterfertigte Zuschriften werden nur dann berücksichtigt, wenn selbe nicht gegen das in der ersten Nummer dieses Blattes entwickelte Programm verstößen.

Der Herausgeber August Heller übernimmt Ankündigungen im Manuscript oder zur Abfassung, sowie Auskunft und Vermittlung unter strengster Verschwiegenheit. Ankündigungen werden billigt berechnet, gleichlautende Ankündigungen oder mit kleiner Abänderung halb- oder ganzjährig bedeutend billiger.

Manuscripte jeder Art bittet man bis längstens 27., 7. und 17. jedes Monates einzusenden, damit der Druck für die nächste Nummer auch rechtzeitig erfolgen kann.

Protokoll

aufgenommen bei der ordentlichen öffentlichen Gemeinderathssitzung am 3. Dezember 1890.

Gegenwärtige: Vorsitzender, Bürgermeister Herr Ernst Eckl, Gemeinderäthe, Herren: Dr. Ritter von Fichtenau, Behrbalk Ignaz, Ferk Jakob, Hutter Simon, Kasimir Josef, Martinek Josef, Murschek Georg, Sellinschegg Adolf, Stary Heinrich, Steudte Johann, Tschanet Hans. Abwesend die Gemeinderäthe, Herren: Heller August, Machalka Richard, Ornig Josef, Scheibl Sebastian. Schriftführer: Hein Johann, Amtsvorstand.

Die Einladung ist durch die Beilage sub 1 und sub 2 der Tagesordnung ausgewiesen.

Nach Constatierung der Beschlussfähigkeit wird die Sitzung um 3¹/₂ Uhr nachmittags eröffnet.

Hierauf wird nach Verlesung und Genehmigung des Protokolles der letzten Sitzung vom 21. November 1890 zur Tagesordnung geschritten.

Tagesordnung:

1. Ezh. 5540. Amtsvortrag wegen Genehmigung der Übertragung des Kellerspachtes im Gymnasial-Gebäude von Franz Blaschitz an Ferd. Kottowitz.

Ad 1. Der Antrag der I. Sektion, Referent Dr. von Fichtenau, diese Afterspachtung gegen dem zu genehmigen, daß Herr Ferd. von Kottowitz für die noch weitere Pachtbauer die für Franz Blaschitz giltigen Vertragsbestimmungen annimmt und das Protokoll, in welchem die Afterspachtvergebung nachgetragen wird, als neuer Pächter unterfertigt, wird zum Beschlusse erhoben.

2. Ezh. 5686. Antrag wegen Vornahme des Drauferschugbaues nächst der Kulzischen Badehütte über Mittheilung der I. k. Bezirkshauptmannschaft.

Ad 2. Über Antrag der II. Sektion, Referent Gemeinderath Murschek, bei dem geänderten Sachverhalte den Akt der III. Section zur Antragstellung für die nächste Gemeinderathssitzung zu überweisen, wegen der Art und Höhe der Beitragsleistung und deren Aufbringung, wird genehmigt.

3. Ezh. 5790. Gesuch des Schuhmachers und Hausbesizers Herrn Markus Paulinitsch, Nr. 14 Allerheiligengasse, um Aufnahme in den Gemeindeverband der Stadt Pettau.

Ad 3. Der Antrag der Sektion I. Referent Dr. von Fichtenau, auf Abweisung des Gesuches wird genehmigt und ist hiernach Bittsteller zu bescheiden.

4. Verfügung über am 27. November l. J. erfolgtes Ableben des städt. Wachtmeisters Ignaz Roszmeißel ad J. 5813.

Ad 4. Der Antrag der I. Sektion, Referent Hr. Dr. von Fichtenau, der Witwe Anna Roszmeißel mit Rücksicht auf die bloß einjährige Dienstzeit in der Stadt-Gemeinde Pettau die normalmäßige Abfertigung, bestehend im 4. Theile des an-

rechnbaren letzten Aktivitäts-Genusses, nämlich von 480 fl. ö. W. pr. Jahr, mit 120 fl. ö. W. bei der Stadtkassa anzuweisen und die Stelle des Stadtwachtmeisters zur Besetzung auszusprechen, wird vollinhaltlich genehmigt und dem Stadtamte die Ausführung übertragen.

5. Ezh. 5862. Die Unfallversicherung der städt. Sicherheitswache und Beamten betreffend.

Ad 5. Der Antrag der I. Sektion, Referent Herr Dr. von Fichtenau, daß, da sich nach den hiesigen Verhältnissen keine Nothwendigkeit und Vortheil hiefür bietet, die Versicherung zu unterlassen, wird einstimmig genehmigt.

6. Ezh. 5876. Vornahme von Änderungen am hiesigen städtischen Viehmarktplatze.

Ad 6. Der Sektions-Antrag II., Referent Gemeinderath Herr Murschek, dem Stadtamte die Ausführung zu überlassen, wird über die verschiedenen Erläuterungen seitens des Vorsitzenden, der Gemeinderäthe Herren Murschek, Dr. von Fichtenau, Bratanitsch, bezüglich der Überwachung, der Theilung und Bedachtnahme auf den Pferdezutrieb, die Fuhrwerks-Zuweisung, der Errichtung eines Abtriebsausganges, der Anbringung von Tafeln, Beistellung des nöthigen Überwachungs-Personales u. s. w. dahin abgeändert, daß die II. Sektion bis zur nächsten Gemeinderathssitzung betreffs aller Mängel die nöthige Erhebungen pflegen soll und den geeigneten Antrag wegen Ordnungsherstellung einzubringen hat.

7. Ezh. 5879. Logen-Visitationes-Ergebnis und Verfügung mit dem Subventions-Uberschusse und Bestimmung des Beginnes und der Dauer der Subvention.

Ad 7. Der Antrag der I. Sektion, Referent Herr Dr. von Fichtenau, beantragt die Logen-Visitation vom 28. November 1890 zu genehmigen und vom Erlöse den Betrag von 300 fl. zum vom 23. November 1890 laufenden Subventionsbeiträge an Theater-Direktor Ferdinand Mayer zu verwenden, den Rest von 269 fl. aber in die Pettauer Sparkasse fruchtbringend anzulegen und diesen Betrag später zur Restaurirung des städt. Theaters zu verwenden, wurde einer größeren Debatte unterzogen.

Vor Allem dankte der Referent dem Gemeinderath Sellinschegg Adolf für seine Bemühung, wodurch ein so günstiger Erfolg erzielt wurde. Herr Sellinschegg stellt den Antrag, die Subvention vom 25. November l. J. auf 3 Monate zu gewähren. Nach längerer Debatte bezüglich Herrn Mayer und mit Berücksichtigung des möglicher Weise schwächeren Besuches, erfolgt der Beschluß dahin, daß die 3-monatliche Subventions-Periode vom 23. November l. J. bis zum 23. Februar 1891 zu dauern habe und die Beträge von 100 fl. im Sinne der Vertragsbestimmungen zu erfolgen haben, der Überschuss pr. 269 fl. im Sinne des gestellten Sektions-Antrages verwendet, beziehungsweise vorläufig fruktificirt werden soll.

8. Vortrag des Sitzungsprotokolles vom 3. Dezember 1890 von Seite des Armenrathes.

Ad 8. Über Vortrag des Vorsitzenden wurden alle Verfügungen vollinhaltlich genehmigt.

9. Ansuchen der Schulleitung um einen Bekleidungsbeitrag für arme Schulkinder in dieser Winterfaison aus der Gemeindefasse.

Ad 9. Über den Antrag der III. Sektion referirt Herr Simon Hutter und beantragt Gewährung von 50 fl., hierüber entspinnt sich eine längere Debatte woran sich die Gemeinderäthe: Bratanitsch, Stendte, Ferk und Dr. von Fichtenau theilnehmen.

Nach mehrfachen Bemerkungen, die Streichung weniger Bedürftiger vorzunehmen, wurde nach Antrag der Section der Subventionsbetrag von 50 fl. für diese Winterperiode aus Gemeindegeldern genehmigt.

10. Ansuchen der Redaktion der Bettauer-Zeitung um Gewährung einer Subvention für dieses Blatt, unter begründeter Beilage und Versicherung des allwöchentlichen Erscheinens dieses Blattes vom 1. Jänner 1891 an, wird von der Section ablehnend beantwortet.

Es entspinnt sich hierüber eine längere Debatte, worin der Antrag eingebracht wird, dem Unternehmer wenigstens insofern beizuspriegen, daß die Stadtgemeinde auf 10 Exemplare abonniere, da jedoch dieser Antrag vom Gesuche abweichend erscheint, so wurde auch dieser mit 5 Stimmen dafür und 6 Stimmen dagegen abgelehnt, worüber nach Dirimirung des Vorsitzenden für die Abweisung, der Sektions-Antrag aufrecht bleibt.

11. Exh. 5963, Ansuchen der 3 Laternenanzünder um Lohn-Aufbesserung.

Ad 11. Der Antrag der I. Sektion, Referent Gemeinderath Martinek, auf Abweisung, wurde nach einigen Erläuterungen der Gemeinderäthe Kasimir, Hutter, Bratanitsch und Dr. von Fichtenau dahin abgeändert, daß den Bittstellern in Berücksichtigung der örtlichen und persönlichen Verhältnisse für die Winterperiode vom 1. Oktober bis 1. Mai eine Aufbesserung von 5 fl. ö. W. bewilligt wurde, und es hat diese Aufbesserung schon in diesem Winter zu beginnen, wonach die Gesuchsteller zu verständigen sind, daß ihnen solche vom 1. Dezember 1890 an aus der Stadtkassa erfolgt wird.

Nach Erschöpfung der Tagesordnung Sitzungs-schluss um $\frac{3}{4}$ 5 Uhr.

Protokoll

ausgenommen am 3. Dezember l. J. im Bettauer Gemeinderathsaale über die Armenrathssitzung.

Nach Eröffnung der Sitzung theilt der Vorsitzende mit, daß die Verfügungen der letzten Sitzung vom 4. November l. J. des Armenrathes vom Gemeinderathe vollinhaltlich genehmigt wurden, daher die Abweisungen und Theilnahmen bereits durchgeführt wurden.

1. Gesuch Eilek Franz, Vormund der Holzer Olga um Kostgeldzahlung von 34 fl. 49 kr. Diefem Gesuche sind 5 Beilagen angehängt.

Ad 1. Abweisung dieses Gesuches mit der Weisung Olga Holzer sicherzubringen, damit selber in Bettau eine entsprechend billigere Unterbringung zugewiesen wird.

2. Gesuch respektive Zuschrift des Stadtrathes Graz dto. 14. November 1890 wegen Unterstützung der Maria Staupp, nach dem Ableben deren Ehegatten, welche monatlich mit 3 fl. theilt wurde.

Ad 2. Wird die Aufnahme bewilligt und ihr die 3 fl. Monatsunterstützung überwiesen.

3. Gesuch der Gemeinde Andritz um Unterstützung des Calister Ferdinand und dessen 3 Kinder.

Ad 3. Hat Gesuchsteller vorher die Zuständigkeit zu erbringen und sein Anliegen nachher zu begründen.

4. Eingabe der Gemeinde Reunfirchen um momentane Geldunterstützung des Plettschko Leopold.

Ad 4. Für den ganzen Winter außerordentliche Unter-

stützung von 3 fl. auf Brennholz und werden neuerliche Unterstützungen nicht berücksichtigt.

5. Gesuch der Frau Karoline Tschreschnovek um eine Geldunterstützung von fl. 5.—

Ad 5. Wird an ihren Ehegatten gewiesen.

6. Gesuch des Ferd. Kaligartitsch um eine monatliche Unterstützung.

Ad 6. Hat das Stadtamt wegen Miethzins und Arbeitsverwendung das Geeignete zu veranlassen. Hierauf Schluss der Sitzung.

Gewerbeverein Bettau.

Am 5. December abends 8 Uhr fand in Herrn Knes' Gasthause eine außerordentliche Gewerbevereins-Versammlung mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Verlesung des letzten Versammlungs-Protokolles.

2. Berichterstattung über den Genossenschafts-Bezirksverband und die Meister-Kranken- und Versorgungskassen.

3. Berichterstattung über die am 9. und 10. Jänner 1891 in Graz stattfindenden Gewerbe-Kammern-Wahlen.

4. Allfällige Anträge.

Der Obmann Herr Josef Drnig eröffnete die zahlreich besuchte Versammlung, begrüßte dieselbe und schritt zur Tagesordnung. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

Zu Punkt II referirt der Obmannstellvertreter Herr August Heller, daß die diesbezüglich eingeleiteten Verhandlungen mit den Genossenschaften der einzubeziehenden Städte und Märkte, sowie mit den Gewerbevereinen von Gillsi und Warburg bis nun noch nicht beendet, das Musterstatut dieses Verbandes, sowie jenes der Meister-Kranken- und Altersversorgungskassen noch nicht in Druck erschienen ist.

Zu Punkt III referirt ebenfalls Herr Heller und wird eine Zuschrift des steiermärkischen Gewerbevereines verlesen, worin an den Gewerbeverein die Aufforderung ergeht, behufs Aufstellung eines Candidaten für die 18 auszuscheidenden Mitglieder der Handels- und Gewerbe-Kammer, Gewerbe-Section des Kammerbezirkes Graz und der zu diesem Behufe ausgeschriebenen Ergänzungswahl am 10. Jänner 1891 das Nöthige zu veranlassen.

Officielle Candidaturen seien bis nun von Seite des Hrn. Martini aus Warburg und Herrn Altziebler, Obmann des Gewerbevereines in Gillsi, eingelangt. Da jedoch diesen Candidaturen bis nun der Character der Öffentlichkeit insoweit fehlt, daß die Gewerbevereine, Genossenschaften über diese vorgeannten Candidaten sich noch nicht ausgesprochen haben, obwohl es ohne Zweifel noch geschehen wird, so kann ein definitiver Beschluss nicht gefaßt werden.

Referent theilt seine Ansicht über die beiden Herren dahin mit, daß er mit Veruhigung Genannte zu Kammerräthen empfiehlt, indem sie ihm als vertrauenswürdige, stramme Parteigenossen bekannt sind. Nach einigen aufklärenden Debatten wurde eine provisorische Abstimmung vorgenommen, welche ergab, daß Herr Martini aus Warburg und Herr Altziebler aus Gillsi, in dem Falle, als die maßgebenden gewerblichen Corporationen dieselben als Candidaten aufstellen, von dieser Versammlung ebenfalls als solche anerkannt und gewählt werden. Im Falle es jedoch Fractionen gefallen sollte, diese Candidaten nicht annehmbar zu finden, so würden die Wähler in Bettau selbst gegen diese Ablehnung genannte Candidaten unterstützen.

Unter allfällige Anträge wird die Frage aufgeworfen, welche Stellungnahme der Gewerbeverein von Bettau in Bezug auf die demnächst stattfindenden Gemeinderathswahlen beobachten wird. Es wird hierauf der Antrag gestellt, mit Rücksicht auf die übrigen Wähler des III. Wahlkörpers, demnächst eine Wähler-versammlung genannten Wahlkörpers einzuberufen und zwar unter nachstehender Tagesordnung:

1. Wahl eines Wahlcomités für die am 8. Jänner 1891 stattfindende Gemeinderathswahl in Bettau,

2. Entgegennahme des Rechenschafts-Berichtes der abtretenden Gemeinderäthe,

3. Aufstellung von Candidaturen für die Wahl.

Herr Orniq wird schließlich interpelliert, warum er von drei bis 4 Gemeinderaths-Sitzungen letzterer Zeit sich fernhielt, ob ihm der Mannesmuth fürderhin fehle, für die Partei, die ihn gewählt, einzustehen, da es ja genugsam bekannt, daß er, im Vereine mit den Parteigenossen, im Gemeinderathe bis nun stets unerschrocken aufgetreten ist.

Es müssen daher sehr wichtige Gründe vorliegen, welche dieses Fernbleiben rechtfertigen und gibt es diesbezüglich verschiedene Gerüchte, so daß man, um hieraus klug zu werden, wohl unseren Vertreter selbst fragen müsse, wozu heute, alwo die Wähler in so großer Anzahl anwesend, die beste Gelegenheit wäre. Diese Anfrage wird mehrseitig unterstützt.

Herr Orniq übergibt den Vorsitz an den Obmann-Stellvertreter und ergreift das Wort. Er weist den Anwurf zurück, daß ihm der Mannesmuth fehle, führt im weiteren aus, daß jeder von der Versammlung an seiner Stelle, in diesem Falle das Gleiche thun würde. Wohl wisse er, daß er seinen Wählern hierüber Rechenschaft schuldig ist, allein dazu sei ja die beste Gelegenheit in der demnächst stattfindenden Wählerversammlung und er bittet daher, von diesem Antrage absehen zu wollen, indem er gleichzeitig versichert, daß die Wählerversammlung diesbezüglich genügende Aufschlüsse geben dürfte.

Herr Bouk ersucht Herrn Orniq, er möge dennoch diesen Gerüchten begegnen und heute diesbezüglich aufklären, umso mehr, da bei Aufstellung von Candidaten für die demnächst stattfindenden Gemeinderathswahlen diese Aufschlüsse leicht als Nichtschnur genommen werden könnten.

Herr Scheichenbauer glaubt durch die vorige Abstimmung, worin der Rechenschaftsbericht für die nächste Wählerversammlung enthalten erscheint, eine Aufklärung von Seite des Interpellierten verfrüht, der Vorsitzende erwidert hierauf, daß der abgestimmte Antrag mit dieser speciellen Interpellation in keinem Zusammenhang steht, da nur über den allgemeinen Rechenschaftsbericht, nicht aber über die einzelnen Daten abgestimmt wurde und mit Hinweis auf den Unterstützungsantrag des Herrn Bouk berücksichtigungswerth erscheint.

Herr Orniq erklärt, falls die Versammlung durch Abstimmung auf diesen Antrag bestehen sollte, er sehr gerne bereit sei, Aufklärungen zu geben, obwohl er nochmals auf die Wählerversammlung hinweist. Herr Glubel erklärt ebenfalls diese Berichterstattung für die demnächst stattfindende Wählerversammlung zu vertagen, dem sich auch Herr Kysela anschließt. Der Vorsitzende bringt den Antrag des Herrn Gpalzl, unterstützt durch Herrn Bouk, zur Abstimmung, welcher Antrag in der Minorität blieb. Herr Schnoppel weist auf die Macht des im III. Wahlkörper vertretenen Gewerbestandes hin und muntert die Wähler auf, fest zusammenzustehen und bei dieser Wahl nur Männer aus dem III. Wahlkörper zu berücksichtigen. Herr Orniq ersucht die Versammelten sowohl selbst recht zahlreich diese Wählerversammlung zu besuchen, als auch in den Kreisen der Genossen aufmunternd zu wirken, um ein gewerbefreundliches Wahlcomité zu gewinnen.

Nachdem noch mehrseitig zu zahlreichem Besuche der nächsten Versammlungen angepornt wird, wurde die Versammlung geschlossen.

Bermischte Nachrichten.

(Concert der Musikvereins-Capelle.) „Was gut ist, läßt oft auf sich warten.“ Dieser alte Spruch ist wieder einmal gelegentlich der am 3. d. M. in Osterbergers Restauration gegebenen Soirée des Musikvereins-Streichorchesters zur vollen Geltung gekommen. Durch anhaltendes Unwohlsein des Capellmeisters Herrn Franz Haring mußte diese wiederholt angekündigte Soirée zweimal verschoben werden. Nun aber, nachdem die ärztliche Kunst Herrn Haring wieder auf die Beine brachte und selber mit Energie seinem Berufe nachkommt, gelang auch die erfreuliche Geburt dieser Soirée. Durch die vorzügliche, mustergiltige Executierung des Programmes wurde das zahlreich

erschienene Publikum vollauf entschädigt; einzelne Nummern, als die Ouverture zur Operette: „Die schöne Galathea“, das Potpourri, sowie die durchwegs flott vorgetragene Tanzmusik, entseffelten die durch lange Zeit im Schlummer gewesenen Klatschapparate der Gäste. Eine gute, stramme Capelle, ein elegantes Locale, wie es Herr Osterberger geschaffen hat, ein guter Tropfen unverfälschten Pilsners und die Perlen jedes Vergnügens „das schöne zarte Geschlecht“ — Mensch was wolltest du noch mehr um auszurufen: „Wie schön bist du, Welt!“

(Deutscher Turnverein Pettau.) Der hiesige Turnverein veranstaltet am 21. Dezember im Casino-Saale eine Weihnachtsfeier mit Tombola für geladene Gäste. Aus der Thätigkeit des Vergnügens-Ausschusses ist zu entnehmen, daß auch heuer diese Christbaumfeier eine animirte sein wird und ist zu wünschen, daß sich diese Unterhaltung des Turnvereines eines guten Besuches erfreuen möchte.

(Vom Theater.) Herr Director Mayer hat noch eine Localsängerin und eine Liebhaberin engagirt, welche schon diese Woche eintreffen. Die Localsängerin hat zu ihrem Debut die Volksstücke: „Familie Schneid“ und „Drei Paar Schuhe“ gewählt. Die Direction scheut, wie man sieht, keine Kosten, um dem Pettauer Publikum gemüthsreiche Abende zu bieten; es ist dies gewiß sehr anerkennenswerth und verdienen diese Bestrebungen die weitgehendste Unterstützung. Leider ist unser Publikum zu schnell übersättigt und hält der gute Theaterbesuch in der Regel nicht lange an. Man möge jedoch bedenken, daß ein so kostspieliges Unternehmen ohne gleichmäßige Unterstützung nicht existieren kann und möge eingedenk dessen die Bevölkerung den wirklich aufopfernden Fleiß und guten Willen der Direction durch anhaltend guten Besuch lohnen.

(Austerweingarten.) Wie verlautet wird die Direction der Sparkasse den zu ihrem Hause in der Herrengasse gehörigen Garten und die Berglehne dem Weinbauvereine zu Versuchsanlagen abtreten.

(Resultate der heimischen Schweinezucht.) Herr August Stanig, Bürgermeister unserer Nachbargemeinde Rann, hat kürzlich ein Schwein seiner Zucht, circa 400 Kilo schwer, zu dem Preise von 150 fl. verkauft. Ein zweites Exemplar ähnlicher Größe befindet sich noch in dessen Stalle und kann jederzeit besichtigt werden.



Gedenkfest bei Wetten, Spielen und Testamenten des Verschönerungs- und Fremdenverkehrs-Vereines.



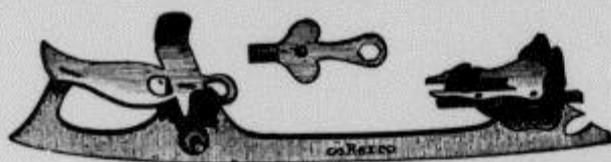
Schönes, geschopptes Geflügel als:
**Indian, Indianhennen,
Kapaune, Poulards**
verkauft **Joh. Hotko, Unterrann Nr. 48
bei Pettau.**
Bestellungen von Auswärts werden prompt
effectuirt.

Aus dem **Johann Heller'schen** Nachlasse kommen nachstehende Realitäten zum Verkaufe:

Das Haus Nr. 60 in der Kanischa-Vorstadt in reizender Lage, mit Wiese, Garten, schönen Wohnungen, Stall, nebst 2 unterirdischen, gewölbten Weinkellern für 70 Halbstartin Wein, nebst Brunnen. Ruhige angenehme Lage.

Der Maierhof Nr. 16 in Oberrann, gemauert, mit zwei Wohnungen, Küche, Bodenraum, Tenne, Stallung und einem unterirdischen, gewölbten Keller für 40 Halbstartin Wein, sowie Garten, Feld und Wiese, nebst einem Antheile am Gemeindegrund in Unterrann.

Mit beiden diesen Realitäten können Sparcassa-Sätze mit übernommen werden. Preis mässig. — Auskunft ertheilt die Administration dieses Blattes.



**Für Weihnachten empfiehlt
A. HUMMEL, „zum Touristen“**

Graz, eisernes Haus. Murplatz Nr. 2 Graz, eisernes Haus

in grosser Auswahl und billigst

das neueste von Jagdgewehren, Jagdartikeln, Jagdtaschen, Patronentaschen, Gewehrrechen, Thierköpfen, Flobertgewehren und -Pistolen, Revolver, Luftgewehren und -Pistolen.

Schlittschuhe

als: „Rex“, „Premier“, echte „Halifax“

und Schraubenschlittschuhe von 1 fl. aufwärts pr. Paar. Bei Bestellungen ersuche das Schuhlängenmass anzugeben.

Feinste Stahlwaren, nur gute Messerschmiedarbeit.

Alle Sorten Horn-, Hirschhorn-, Elfenbein-, Schildkrot- und Perlmutter-Taschenmesser.

Nussknacker und neueste Korkzieher.

Nickelwaren, bester Qualität.

Echte Britannica-Theekannen, sehr practische Touristen- und Reise-Requisiten.

Bestellungen werden schnellstens ausgeführt.

Conditorei-Weihnachts-Ausstellung

Ungerthorgasse Nr. 8, vis-à-vis der grossen Kaserne.

Grosses Lager feiner **Conditorei-Artikel** der **renommiertesten** Fabriken, sowie eigener Erzeugung. Mit billigen und eleganten **Bonbonnières, Attrapen** und **Christbaum-Ausstattungen** reichlichst versehen.

Feinstes Früchtenbrod und Canditen.

Zu freundlichem geneigten Zuspruche ladet ergebenst ein

J. TRANCONI, Conditor.